

PRESSE-INFO

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Pressestelle Erfurt, presse.erfurt@ekmd.de

Ralf-Uwe Beck, 0172-7962982; Susanne Sobko, 0162-2048755

Pressestelle Magdeburg, presse.magdeburg@ekmd.de

Friedemann Kahl, 0151-59128575

www.ekmd.de



13.1.2021

Internationale Kirchenpartnerschaften der EKM

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland pflegt auf landeskirchlicher Ebene Partnerschaften zu folgenden Kirchen:

- Ev.-Luth. Kirche von Schweden, Diözese Lund
- Ev.-Luth. Kirche in Finnland, Diözese Lapua
- Ev.-Luth. Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakei (EKAB)
- Ev.-Luth. Kirche in Amerika (ELCA), Northwestern Pennsylvania Synode, USA
- United Church of Christ (UCC), Central Atlantic Conference (CAC), USA
- Ev.-Luth. Kirche in Tansania (ELCT)
- Church of England, Diözese Worcester
- Polnische Autokephale Orthodoxe Kirche
- Reformierte Christliche Kirche in der Slowakei (RCKS)
- Ev. Kirche der Böhmisches Brüder (EKBB)
- Ev.-Luth. Kirche in Belarus

Aktuelle Situation der Partnerschaftsarbeit und Vorhaben für das Jahr 2021

Die Corona-Pandemie stellt die Partnerschaftsarbeit vor neue Herausforderungen. Die im Jahr 2020 geplanten Partnerschaftstreffen wurden entweder online durchgeführt oder auf das Jahr 2021 verschoben.

Partnerschaftsarbeit lebt von der persönlichen Begegnung und dem direkten Austausch. Gleichzeitig verbinden auch die neuen Umstände die Partnerkirchen – es gibt einen vielfältigen Austausch über die spezifischen Erfahrungen des Jahres 2020. Generell gilt es, neue Formen des internationalen Austausches und der Begegnung zu finden. Schnittstellenthemen sind zum Beispiel die soziale Spaltung der Gesellschaft, Klimawandel und Migration.

Gemeinsam mit den Partnerkirchen möchte die EKM im zweiten Halbjahr 2021 den Diskussionsprozess „Kirche des gerechten Friedens werden“ starten.

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus europäischen, nordamerikanischen und afrikanischen Kirchen sollen dabei Fragen der Friedensverantwortung innerhalb der Kirchen gestellt werden:

- Welche Kriegserfahrungen und Friedenstraditionen prägen unser Handeln als Kirche?
- Was kann unser Beitrag sein, Menschen vor Ungerechtigkeit, Krieg und Gewalt zu schützen?
- Welches friedensethische Profil haben unsere Kirchen oder sollten sie haben? Und was bedeutet dies für das konkrete kirchliche Handeln?

Die Partner erhoffen sich von den Erfahrungen im Engagement für einen gerechten Frieden vor dem Hintergrund der Situation in ihren Heimatländern neue Impulse für die weitere friedensethische Diskussion innerhalb der Kirchen.

Zudem ist ein Symposium mit der US-Partnerkirche, der Central Atlantic Conference (CAC) in der United Church of Christ (UCC), unter dem Titel „Loving Our Neighbour: Finding a place for Refugees in the Church and Society“ geplant. Die US-amerikanischen Partner werden Kirchengemeinden, die von ihren Erfahrungen mit der Flüchtlingskrise berichten, besuchen. Die Gäste werden überwiegend Pfarrerinnen und Pfarrer sein, die sich für Migrationsthemen auf der Gemeinde- oder Landeskirchlichen Ebene in den USA engagieren. Außerdem sollen neben Kirchengemeinden auch andere Akteure im Bereich Migration, wie z.B. diakonische Einrichtungen, Ausländerbehörde oder Polizei mit einbezogen werden.

Bei Rückfragen: Judith Königsdörfer, Partnerschaftsreferentin der EKM, 0391-5346392